

- Gelegentliche Zwischenaufschwünge des Marktes, z.B. durch das Reformationsjubiläumsjahr oder die Bücher von und über Päpste(n).
- Die generellen Herausforderungen an die Akteure des Buchmarkts wie Digitalisierung oder zunehmende Medienkonkurrenz und sich auch dadurch ändernde Kundenbedürfnisse stellen sich religiösen Verlagen zusätzlich.
- Zunehmende relative Bedeutung der immer weniger werdenden landesweit bekannten christlichen »Köpfe« wie Margot Käßmann oder Anselm Grün als Autor:innen.
- Gewissermaßen ex negativo laufen Bücher mit einer agnostischen oder v.a. auch (neu-)atheistischen Stoßrichtung (z.B. Dawkins, Hitchens) sowie Bücher, die die Krise der christlichen Kirchen zum Thema haben (z.B. Hose, Sturm), gut.

Eine Bottom Line

Die in der jüngeren Forschung immer stärker zu Tage tretenden spezifischen intellektuellen und emotiven Potentiale des so genannten *Deep Reading* (ohne Ablenkung und Hast, von Papier) könnten ein Anlass sein, die spezifischen kommunikativen Möglichkeiten v.a. auch gedruckter religiöser Bücher für Besinnung und Gemeinschaftsbildung zu nutzen. Das steht nicht im Widerspruch zu Bemühungen der christlichen Publizistik z.B. in Richtung Social Media.

Die **Mainzer Buchwissenschaft** gehört zum Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
Kontakt: Prof. Dr. Christoph Bläsi, blaesi@uni-mainz.de

Der religiöse Buchmarkt

Studie Vorgehen Ergebnisse

einer
Lehrveranstaltung
im Wintersemester
2021/22



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



MAINZER BUCH
WISSENSCHAFT

Wir haben uns im Sommersemester 2022 in einer Übung des Masterstudienganges Buchwissenschaft mit dem aktuellen Zustand des religiösen Buchmarkts beschäftigt. Dazu haben wir die (wenige) Literatur dazu konsultiert, uns mit den Branchenzahlen auseinander gesetzt, uns in Buchhandlungen und auf Verlagswebsites umgeschaut und Gespräche mit Expertinnen und Experten geführt. Im Folgenden finden Sie die wichtigsten unserer Erkenntnisse zum **christlichen** Buchmarkt.

Die Rahmenbedingungen

Die christlichen Religionen, v.a. die beiden großen Konfessionen...

- sind einem Bedeutungsverlust ausgesetzt in Folge von gesellschaftlichem Wertewandel, Migration, deutscher Wiedervereinigung und demographischer Entwicklung,
- haben durch Verwurzelung in Parteien, entsprechende Lobbyarbeit und als große Arbeitgeber nach wie vor großem Einfluss,
- werden als Sachwalter des »christlich-abend-ländischen« Wertekodex wahrgenommen.

Der christliche Buchmarkt

- Zunehmend spürbarer Rückgang des konfessionellen Buchmarktes aufgrund der nachlassenden Bindungskraft und schrumpfenden Mitgliedschaft der Kirchen (Ausnahmeanlässe, z.B. Erstkommunion, Konfirmation, Tod).
- Bewegung hin zu Lebenshilfe / Sinnsuche und allgemeinere Spiritualität bzw. spirituell unterlegte Achtsamkeit.
- Diesen Entwicklungen umgehend zu folgen, ist für vollständig den Marktkräften ausgesetzte Verlage, insbesondere Publikumsverlage, wichtiger als für solche mit kirchlicher Unterstützung.
- Publikumsverlage scheuen zunehmend ein in die Breite oder in die Tiefe gehendes religiöses Portfolio, weil ihnen oft die entsprechenden Kenntnisse und Kontakte fehlen, die Auflagen zu klein zu werden drohen und nicht selten sensible Themen angesprochen werden.
- Große Bedeutung von »Non-Books« (Kerzen, Kreuze, Rosenkränze, etc.).